

Living Labs im ländlichen Raum Forschung und Praxis

S. Egartner, H. Grüneis, K. Heinschink, J. Niedermayr, K. Wagner (BAB);
Th. Böhm, A. Sedlatschek (RMB); W. Haider (ZSI)



Das EU Horizon 2020 Forschungsprojekt LIVERUR (Living Lab Research Concept in Rural Areas) ist auf eine Modernisierung kleiner und mittlerer (landwirtschaftlicher) Unternehmen in ländlichen Räumen Europas ausgerichtet. Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit und die speziellen Anforderungen ländlicher Räume spielen dabei eine besondere Rolle. Neben einer Bestandsaufnahme bestehender Geschäftsmodelle im ländlichen Raum ist ein wesentliches Element die Entwicklung eines neuen, auf dem Living Lab Ansatz basierenden Geschäftsmodells, sowie dessen Anwendung in Pilotregionen, unter anderem im Südburgenland.

Living Labs

Die verschiedenen Projektziele von LIVERUR, wie die Erhöhung der Wertschöpfung, die Stärkung des sozialen Zusammenhalts, die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze und die Vernetzung und Einbindung aller Interessensgruppen und AkteurInnen in Transformationsprozesse, werden durch die Zusammenarbeit in so genannten Living Labs verfolgt. Bei diesen handelt es sich um nutzerInnenzentrierte, offene Innovations-

Ökosysteme, die auf einem systematischen Ansatz der Ko-Kreation basieren und Forschungs- und Innovationsprozesse in realen Gemeinschaften und Umgebungen integrieren.¹⁾ Ein wesentliches Element für den ganzen Prozess ist die Zusammenarbeit mit und die Einbindung von NutzerInnen. Im Rahmen von LIVERUR wird spezielles Augenmerk auf die Anforderungen und Anwendungen in ländlichen Räumen gelegt.

RAIN – ein Konzept für ein Living Lab basiertes Geschäftsmodell

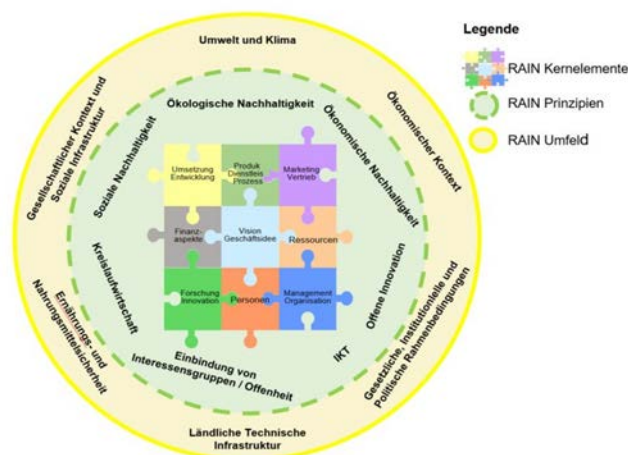
Im RAIN Konzept (Regional circular living lab business model concept) werden die Kernelemente eines Geschäftsmodells (RAIN Kernelemente), Prinzipien der Nachhaltigkeit, Living Labs und Kreislaufwirtschaft (RAIN Prinzipien) sowie die regionalen und überregionalen Gegebenheiten (RAIN Umfeld) in einem mehrstufigen Prozess integriert. In der Region Südburgenland werden diese Ansätze zur Projektentwicklung genutzt.

Das Projekt LIVERUR wird koordiniert von der Universidad Católica de Murcia (UCAM). Insgesamt 24 Projektpartner aus der EU und der angrenzenden Mittelmeerregion untersuchen theoretische Geschäftsmodellkonzepte und regionale Gegebenheiten in Pilotregionen und schaffen daraus einen neuen Ansatz zur Entwicklung von Geschäftsmodellen.

Die Implementierung erfolgt in 12 Pilotregionen mit thematischen Schwerpunkten wie Landschaftspflege und ökologische Landwirtschaft, Verwendung von organischem Abfall, lokale Internetmarketingmodelle, Tourismus, soziale Landwirtschaft, Milchproduktion, Energieproduktion und Energienutzung.

Unterstützung dabei gibt die neu entwickelte „RAIN Plattform“, <https://rain-platform.wtelecom.es/>
Projektlaufzeit: 2018–2021,
Informationen: <https://liverur.eu/>

RAIN KONZEPT



Quelle: BAB, eigene Ausarbeitung basierend auf Literaturrecherchen und Projektergebnissen

1) European Network of Living Labs

Umsetzung des RAIN Konzeptes in der Pilotregion Südburgenland

Charakterisiert durch eine kleinteilige (agrar-) wirtschaftliche Struktur, bietet die Region einen fruchtbaren Boden für die Umsetzung des Living Lab Modells, bei dem das Vernetzen und Einbinden verschiedenster AkteurInnen in Innovationsprozesse in der Region im Vordergrund stehen. Unter der Betreuung des Regionalmanagements wurde hierbei während der Projektlaufzeit ein Living Lab Prozess aufgesetzt, in dem die verschiedenen Elemente des RAIN-Modells die Basis für die Konzeptualisierung neuer Produkt- und Serviceideen bilden:

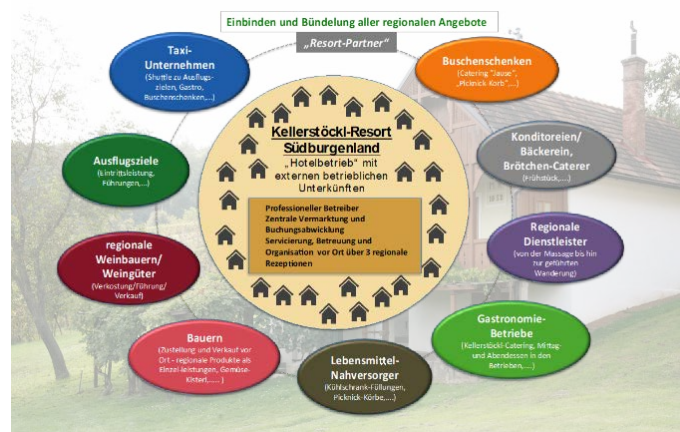
Kellerstöckl – Durch interaktives und vernetzen-des Arbeiten in den diversen Veranstaltungen des Living Lab Prozesses wurden Ideen zur Revitalisierung und touristischen Nutzung der regionalen Kellerstöckl geboren, getestet und umgesetzt. Dabei basieren diese neuen Nutzungskonzepte auf den RAIN Prinzipien und einem ganzheitlichen, regional nachhaltigen Nutzungskonzept, das regionale Produkte, Serviceleistungen und Marketingstrategien integriert.



MyVinyard – Dieses Projekt wurde im Rahmen des Living Labs aufgesetzt. Es basiert auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft (Nutzung brachliegender Streuobstbestände und Weingärten), der Verwendung existierender Infrastruktur (Obstpressen) und der Kombination mit digitaler Infrastruktur (Webshop). Im ersten Jahr sollen bis zu

20.000 Liter regionaler Obstsaft vertrieben werden.

Diese Umsetzungsprojekte zeigen, wie durch das Konzept des Living Labs neue Geschäftsmodelle entwickelt werden können, die fest in der Region verankert sind, auf regionale (NutzerInnen-) Bedürfnisse eingehen und reagieren und auch die bereits vorhandenen Potentiale verknüpfen und nutzen. Dabei bietet das Living Lab vor allem eine strukturierte Umgebung, die es ermöglicht relevante AkteurInnen zusammenzubringen, Ideen zu generieren, Infrastrukturen zu identifizieren und Wissensbestände zugänglich zu machen, um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen.



Erfolgsfaktoren und Herausforderungen des Living Lab Ansatzes:

Diversität und Offenheit: neue Perspektiven sind wichtig für kreative Ansätze.

Vernetzung: wichtige Akteure sollten mit den richtigen Ideen verknüpft werden.

Lokalität: Wissen um Spezifika der Region sind unabdingbar.

Motivation: kurzfristige Erfolge sollen gemeinsam mit Langzeitperspektiven möglichst sichtbar werden.



Dieses Projekt ist mit Mitteln des EU Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon 2020, Finanzhilfvereinbarung Nr. 773757 finanziert.

Impressum
Bundesanstalt für Agrarwirtschaft
und Bergbauernfragen
Dietrichgasse 27, 4.Stock,
A-1030 Wien

office@bab.gv.at
+43 1 711 00 637415
www.bab.gv.at
Fotos: RMB

Kontakt
Klaus Wagner
klaus.wagner@bab.gv.at
+43 1 71100 637426